

# Anzeiger und Elbeblatt

für

Niesa, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift

zur Belehrung und Unterhaltung.

N<sup>o</sup> 7.

Dienstag, den 22. Januar

1850.

## Bekanntmachung.

Nach der Bekanntmachung des Königl. Ministerii des Innern, das Verfahren bei Bewerbung um Prämien für Verdienste um die Landwirthschaft betreffend, vom 10. Juni 1848, (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen vom Jahre 1848, 19. Stück, Seite 143, Nr. 51) sollen alle auf Prämien für Verdienste um die Landwirthschaft sich beziehende Gesuche nicht mehr nach §. 6 des Prämienauschreibens, vom 10. Dec. 1844, bei dem Bezirks-Amtshauptmann, sondern bei dem landwirthschaftlichen Bezirksvereine des amtshauptmannschaftlichen Bezirkes, in welchem der Wohnort des Bewerbers liegt, angebracht, und von diesem „landwirthschaftlichen Bezirksvereine“ nach Anstellung der nöthigen Erörterung, dem Directorio des landwirthschaftlichen Hauptvereines vorgelegt werden.

Seitdem sind auch die landwirthschaftlichen Bezirksvereine aufgehoben worden und an deren Stelle 5 landwirthschaftliche Kreis-Vereine getreten.

Da nun gleichwohl seit dem Erscheinen der im Eingange erwähnten Bekanntmachung des Königl. Ministerii des Innern vom 10. Juni 1848 mehrere Gesuche um Auswirkung landwirthschaftlicher Prämien noch bei mir angebracht worden sind, so finde ich mich veranlaßt, alle diejenigen Landwirthe des mir anvertrauten Bezirkes, welche wegen irgend eines Verdienstes um die Landwirthschaft um eine Prämie nachsuchen wollen, hiermit darauf aufmerksam zu machen, daß sie ihre Gesuche bei dem landwirthschaftlichen Kreis-Vereine zu Dresden einzureichen haben.

Hain, am 8. Januar 1850.

Der Königl. Bezirks-Amtshauptmann.  
von Wolf.

## Die europäische Frage.

Der Blick in die Zukunft ist mehr als je umschleiert, denn wo der Absolutismus gebietet, da gebietet der Zufall, und wo der Zufall herrscht, da ist die Vorausberechnung der Zukunft höchst unsicher. Dennoch wollen wir unsere Vermuthungen über die Ereignisse der nächsten Zeit mittheilen, denn sie sind in aller Weise bedeutsam für die Demokratie.

Es gewinnt jetzt den Anschein, als bereite sich Rußland zu einem entscheidenden Kampfe mit der Türkei vor. Wir haben lange nicht daran glauben wollen, weil wir Rußlands innere Ohnmacht kennen, weil wir wissen, daß es ein „eherner Kolos ist auf thörnernen Füßen“, weil wir wissen, daß Rußland alle Kriege mit den Nachbarn zu scheuen hat, da sie ihm jederzeit mehr Anstrengung

und Schaden kosten, als sie ihm Gewinn bringen. Wir haben deshalb seine Intervention in Ungarn mehr als eine That der Nothwehr und Verzweiflung betrachtet, denn als eine That der Vergrößerungspolitik; wenigstens haben wir geglaubt, daß es einen großen Mangel an Selbsterkenntniß verathe, wenn Rußland neuerdings noch auf seiner alten Vergrößerungspolitik bestehen wollte.

Allein „wen Gott verderben will, den verblendet er vorher“. Es ist fast unzweifelhaft, daß im russischen Kabinete seit längerer Zeit die sogenannte nationale, besser gesagt, die stöckrische Partei obenauf ist, welche Rußland berufen glaubt, die abgelebten, überfeinerten, entnerzten Völker des Westens zu kultiviren, auf echt russische Art zu kultiviren. Damit stimmt nun allerdings das Benehmen Rußlands in der türkischen Diffe-